Industrie- und Handelskammer
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Digitale IHK-Services

Medieninformation

Ihr Ansprechpartner	E-Mail	Telefon	Datum
Frank Hesse	hesse@osnabrueck.ihk.de	0541 353-110	12. November 2026

Verteiler:
Lokale Medien in der Region Osnabrück,
dem Emsland und der Grafschaft Bentheim

Regionale Unternehmen sehen wachsenden Weiterbildungsbedarf – Digitalisierung und KI an erster Stelle 312/2026

Der Weiterbildungsbedarf in den regionalen Unternehmen bleibt hoch und wird in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter zunehmen. Das zeigt eine erstmals durchgeführte Umfrage der IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim zum betrieblichen Weiterbildungsbedarf. Dazu wurden vom 8. bis 29. Oktober 2026 alle aktiven Ausbildungsbetriebe in der Region befragt. 60 Prozent der 164 Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, erwarten für die kommenden drei Jahre einen steigenden oder stark steigenden Weiterbildungsbedarf. Lediglich drei Prozent rechnen mit einem Rückgang.

Besonders deutlich fällt der Qualifizierungsbedarf im Bereich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) aus: 78 Prozent der antwortenden Unternehmen sehen in diesem Themenfeld einen Weiterbildungsbedarf. Das Thema „Führung und Leadership“ folgt mit 49 Prozent. IT-Kompetenzen und Kommunikation werden mit jeweils 39 Prozent genannt. Die Themenfelder „Change- und Projektmanagement“ sowie „Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt“ werden jeweils von 22 Prozent als Bedarfsfelder angegeben.

„Die Ergebnisse machen deutlich, dass die Transformation der Arbeitswelt einen erheblichen Qualifizierungsbedarf mit sich bringt. Digitalisierung und KI bieten riesige Chancen für die Unternehmen, setzen aber gezielte Weiterbildung der Mitarbeiter voraus. Zugleich bleiben Führung, Kommunikation und klassische IT-Kompetenzen wichtige Themen für die betriebliche Weiterbildung“, kommentiert Juliane Hünefeld-Linkermann, IHK-Geschäftsbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung die Ergebnisse.

In den einzelnen Themenfeldern bevorzugen die Unternehmen mit entsprechendem Qualifizierungsbedarf überwiegend berufsbegleitende Angebote. Besonders gefragt sind kompakte Weiterbildungen mit einem Umfang von einem halben Tag bis drei Tagen. Die

Befragung zeigt damit: Nicht nur das Thema, sondern auch die Gestaltung der Weiterbildung ist von Bedeutung.

Das passt zu einem weiteren zentralen Ergebnis der Befragung: 70 Prozent nennen fehlende Zeit im Arbeitsalltag als Hindernis für die Teilnahme an Weiterbildung. Damit liegt der Faktor Zeit deutlich vor zu hohen Kosten (46 Prozent), fehlender Praxisnähe (35 Prozent) und unpassenden Angeboten am Markt (33 Prozent).

„Weiterbildung muss sich möglichst gut mit den betrieblichen Abläufen vereinbaren lassen. Die Ergebnisse sprechen dafür, Qualifizierungsangebote kompakt, praxisnah und berufsbegleitend zu gestalten“, so Hünefeld-Linkermann.

Bei der Wahl des Veranstaltungsformats ergibt sich kein einheitliches Bild. Vielmehr unterscheiden sich die Präferenzen abhängig vom jeweiligen Weiterbildungsinhalt. Von den Unternehmen mit Qualifizierungsbedarf im Bereich Digitalisierung und KI bevorzugen 60 Prozent Live-Online-Webinare. Von den Unternehmen mit Qualifizierungsbedarf im Bereich „Führung und Leadership“ sprechen sich dagegen 65 Prozent für Präsenzveranstaltungen aus. Auch unter den Unternehmen mit Qualifizierungsbedarf im Bereich Kommunikation liegt Präsenz mit 65 Prozent vorne.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass Weiterbildungsformate differenziert nach Thema und Bedarf gestaltet werden sollten. Zugleich verdeutlicht die Umfrage die Herausforderung für die betriebliche Weiterbildung: Der Qualifizierungsbedarf nimmt zu, während fehlende Zeit im Arbeitsalltag die Teilnahme erschwert. Flexible, berufsbegleitende und praxisnahe Angebote können dazu beitragen, Weiterbildung besser in den betrieblichen Alltag zu integrieren.

Ansprechpartnerin: IHK, Janine Gillner, Tel.: 0541 353-476 oder E-Mail: gillner@osnabrueck.ihk.de